

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
Nr. 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt

Abonnementpreis: Bei der Post n. den Agenten bezogen vierteljährlich 12 M., 90 Pfg., in Altensteig 12 M., 45 Pfg. Anzeigenpreis: Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 80 Pfg., die 6spaltige 1 M., 80 Pfg., 4spaltige 1 M., 20 Pfg., 2spaltige 1 M., 40 Pfg., 1spaltige 1 M., 60 Pfg., bei Wiederholungen Rabatt. Bei Bezahlungsvorgang 12 der Rabatt einfüllig.

Nr. 147.

Altensteig, Dienstag den 28. Juni.

Jahrgang 1921.

Die Zeitung

Wie unsere Schwarzwälder Tageszeitung, jeden Tag erscheint und ihre Leser über alle wichtigen politischen und wirtschaftlichen Vorgänge in übersichtlicher Weise auf dem laufenden hält.

Kann Niemand entbehren!

Bezugspreis vierteljährlich M. 12.90.

Alle Postanstalten, Postboten und Briefträger, sowie die Agenten und Aussträger unserer Zeitung nehmen Bestellungen hierauf entgegen.

Der Jahrestag von Versailles.

Der 28. Juni wird in der deutschen Geschichte auf ewige Zeiten als ein Tag des Unheils für das deutsche Volk gekennzeichnet sein, ist doch der 28. Juni 1919, an welchem die deutschen Vertreter den Vertrag von Versailles unterschreiben mußten, der Abschluß einer fürchterlichen Tragödie und zugleich der Beginn einer noch schlimmeren Leidensgeschichte. Der vierzehnjährige Weltkrieg, in dem wir mit 28 Mächten der Welt auf Leben und Tod gerungen, hatte geendet. Den Schlüsselpunkt bildete ein Waffenstillstand, wie er seit Karthagos Fall keinem Besiegten diktiert worden war. Dann folgten die nicht erdemwollenden Friedensverhandlungen. In Hunderten von Sitzungen und Ausschüssen wurden jene 440 Artikel geformt, von denen jeder ein Nagel in Deutschlands Sarg werden sollte. Wir wurden zur Formulierung nicht beigezogen, durften uns höchstens äußern; sogar eine bedingte Annahme des Friedensvertrags, zu der wir uns am 22. Juni 1919 bereit erklärten, wurde von Clemenceau glatt abgelehnt. So kam der 28. Juni heran, nachdem die Tage vorher mit Drohungen aller Art ausgefüllt wurden, an welchen die von der deutschen Regierung beauftragten Vertreter, der Reichsaußenminister Hermann Müller und der Reichsminister Bell, das Friedensdokument unterschreiben sollten. Die Handlung fand in der Spiegelgalerie des Schlosses zu Versailles statt, derselben Stätte, an der sich am 18. Juni 1871 die Kaiserproklamation abspielte, und die Worte, welche Clemenceau an die deutschen Vertreter richtete, lauteten: „Die Unterschriften sollen vollzogen werden. Sie bedeuten die unwiderstehliche Verpflichtung, alle festgelegten Bedingungen in ihrem ganzen Umfang zu erfüllen und treu und redlich auszuführen. Ich habe demgemäß die Ehre, die deutschen Herren Bevollmächtigten aufzufordern, den vor mir liegenden Vertrag mit Ihren Unterschriften versehen zu wollen.“

Es muß immer und immer wieder betont werden, daß wir keinen „Vertrag“ unterschrieben, sondern ein Diktat, da uns das Ganze als vollendete Tatsache präsentiert und alle unsere Gegenvorschläge abgelehnt wurden.

Was aus dem Versailler Vertrag inzwischen geworden ist, wo die Verhandlungen von Spa, Boulogne und Brüssel, die Londoner Konferenz und das Pariser Diktat aus dem beunruhigenden Vertrag von Versailles gemacht haben, können wir heute nicht einmal andeuten. Die Demütigungen, Rechtsbeugungen, Sanktionen, welche das deutsche Volk über sich ergehen lassen mußte, haben wir alle miterlebt und spüren sie täglich noch am eigenen Leibe.

Wir wollen aber trotz aller Unterdrückungen, welche die Entente im Laufe der nächsten Monate, während welcher die Erfüllung der Verpflichtungen Deutschlands aus dem Friedensvertrag vor sich gehen soll, noch erkennen wird, die Hoffnung auf ein neues Aufstehen des Vaterlandes nicht aufgeben, sondern glauben an die Kraft der deutschen Art, welche sich trotz aller Unbilden noch immer durchgesetzt hat.

Neues vom Tage.

Gegen Scheidemann.

Kassel, 27. Juni. Das gesamte Bürgertum Kassels hat vor einigen Tagen eine Protestversammlung gegen den Oberbürgermeister der Stadt, Phil. Scheidemann, einberufen. In der Versammlung, die von über 10000 Personen besucht war, legte der Präsident der Handelskammer, Bankier Pfeiffer, dar, daß Scheidemann als Parteipolitiker und sozialdemokratischer Agitator keine Zeit habe, sein Amt als hochbezahlter Oberbürgermeister der Stadt Kassel auszuüben. Darunter leide das Wirtschaftsleben einer so anstrengenden und lebhaften Industriestadt wie Kassel auf das empfindlichste. Die Versammlung schloß mit einem einmütigen Protest aller bürgerlichen Parteien gegen die Fortführung der Oberbürgermeisterei durch Scheidemann.

Neue Polenwalle in Polen.

Danzig, 27. Juni. Am Samstag Abend kamen neue deutschfeindliche Kundgebungen im Polen, Bromberg, Opatowitz und Thorn vor. In Opatowitz sind die bei den letzten Unruhen geplünderten deutschen Geschäfte von neuem zerstört worden.

Die Lage in ...

München, 27. Juni. Die gestrigen Räumungsarbeiten führten zur Freimachung mehrerer Gleise des Rangierbahnhofs für den Güterverkehr. Der Schaden wird auf etwa 55 Millionen Mark geschätzt. Von glaubwürdiger Seite verlautet, der Streikontrolleur sei wegen der Provokation der Polen gegen die Kaufmannschaft eingekerkert worden, worauf die Verhafteten auf freien Fuß gesetzt wurden. Auch die verhafteten Eisenbahner wurden freigelassen.

Ratibor, 27. Juni. Im südlichen Bezirk rufen die Insurgenten ab. Seit gestern nachmittag wird der Abzug der Insurgentenfront und die Aufhebung der einzelnen Ortsquartiere durchgeführt. Nach Kandyju, Kaitowij und dem Industriegebiet wird mit einigen Jagden der Verkehr aufrecht erhalten.

„Sanktionen“ und Oberschleien.

Berlin, 27. Juni. Der Reichstagsauschuss für auswärtige Angelegenheiten ist auf Dienstag einberufen worden, um zu der Frage Stellung zu nehmen, ob die Interdiktoren wegen der Aufhebung der „Sanktionen“ noch vor den Ferien auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Die Regierung wünscht dies aus bestimmten Gründen nicht und der Reichsanwalt Dr. Birth, sowie der Außenminister Dr. Rosen werden im Ausschuss darüber vertrauliche Mitteilungen machen. Von deren Inhalt wird es abhängen, ob der Ausschuss dem Wunsch der Regierung stattgeben wird. Bezüglich der Interpellation wegen Oberschleien scheint bereits eine Abmachung dahin getroffen zu sein, daß sie vor den Ferien nicht mehr im Reichstag zur Verhandlung gelangen soll.

Eine Note der Entente an Ungarn.

Wien, 27. Juni. Die Ententemächte haben an die ungarische Regierung eine Note gerichtet mit der Aufforderung, darauf zu achten, daß bei der Räumung des Oesterreich zugesprochenen westungarischen Gebiets keinerlei Anschließungen stattfinden und daß ein etwaiger Versuch, sich der Vollziehung des Friedensvertrags von Trianon zu widersetzen, nicht unterstützt würde. Oesterreich sei von der Entente angefordert worden, einen Vertreter für die Grenzfestsetzungskommission in Ungarn zu bestimmen.

Eine Billion Papiergeld.

Moskau, 27. Juni. Aus amtlicher russischer Quelle verlautet, daß bis zum 1. April d. J. in Rußland für 1168 Milliarden Papiergeld gedruckt worden ist. Als die Bolschewiki aus Rußland kamen, waren nur 22 Milliarden im Umlauf.

Neuer Aufstand in Mexiko?

Paris, 27. Juni. Nach einem Telegramm der „Chicago Tribune“ aus San Antonio sieht Mexiko vor einer neuen revolutionären Krise.

Rücktritt des italienischen Cabinetts.

ROM, 28. Juni. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Kammer teilte Giolitti mit, daß er infolge der vorgefertigen Abstimmung und der kleinen dabei erzielten Mehrheit, deren politischer Wert durch die während der De-

bate gemachten Vorbehalte noch vermindert werde, der Ansicht sei, daß diese Abstimmung der Regierung die zur Lösung der gegenwärtigen ernstesten Fragen notwendige Stärke nicht gebe. Das Ministerium habe deshalb dem König sein Rücktrittsgesuch überreicht, der sich die Entscheidung vorbehalten habe. Die Regierung werde bis zur Erledigung der laufenden Geschäfte auf ihrem Posten bleiben.

Kleine Nachrichten.

Berlin, 27. Juni. Aus Oberglogau werden Zusammenstöße zwischen den Insurgenten und Engländern im Industriegebiet gemeldet. Von Gleiwitz aus werde ein politisches Flugblatt verbreitet, worin den Engländern empfohlen wird, schleunigst aus dem Industriegebiet zu verschwinden, da die Insurgenten die Engländer und Italiener in die Mitlette nehmen und entwaffnen würden.

Berlin, 27. Juni. Die von der deutschen Presse verbreiteten Nachrichten über den angeblichen Aufenthalt Kabeles in Berlin erweisen sich nach amtlicher deutscher Feststellung als haltlos.

Frankfurt a. M., 27. Juni. Vom 27.—30. August findet hier die 61. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands statt. Letzmal tagte die Katholikenversammlung im August 1913 in Reg.

Paris, 27. Juni. König Alfonso von Spanien ist gestern Abend in Paris eingetroffen.

Paris, 27. Juni. Wie die „Chicago Tribune“ mitteilt, begibt sich Marschall Foch am 7. Oktober nach Amerika.

Newport, 27. Juni. Der frühere Präsident Wilson hat heute in Newport den Eid zur Ausübung des Anwaltsberufs abgelegt.

Reichstag.

Berlin, 25. Juni.

Ohne Aussprache wird der Gesetzentwurf zur Sicherung von gewerblichen Schutzrechten im Ausland dem Rechtsausschuss überwiesen.

Gleichfalls ohne Aussprache werden in allen drei Lesungen angenommen: das Gesetz über die Zuziehung von Hilfsrichtern zum Reichsfinanzhof, das Gesetz über die Ausgabe von Schuldverschreibungen zur Erfüllung der Wiederherstellungsverpflichtungen und die Bekämpfung der Wohnungsnotlage des Gesetzes über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel bis zum 31. März 1922.

Bei der dann folgenden zweiten Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums beantragt der Ausschuss eine Herabsetzung der Reichsbeträge für das Leipziger Messeamt um zwei Millionen und die vom Reichsrat für Breslau, Stuttgart und Frankfurt beantragten Erhöhungen zu streichen. Die Abstimmung ergibt bei schwacher Beteiligung die Wiederherstellung der Reichsratsbeschlüsse.

Angenommen wird ferner eine Ausschussentschließung, die von der Regierung eine Nachweisung der finanziellen Betreibungen des Reichs an Kriegsgesellschaften und ähnlichen Organisationen, sowie eine Denkschrift über die finanziellen Ergebnisse dieser Gesellschaften verlangt.

Reichswirtschaftsminister Schmidt stellt dazu fest: Die Kriegsgesellschaften werden dauernd vom Reichswirtschaftsministerium kontrolliert unter Zuziehung der Oberrechnungskammer. Von den Ausschüssen sind schon erhebliche Beträge der Reichsfinanzverwaltung überwiesen.

Abg. Dietrich (D.D.P.) unterstreicht die Ausführungen des Ministers und betont dem Ausschussbericht erstatter Dr. Quary gegenüber, der parlamentarische Untersuchungsausschuss habe seine Pflicht durchaus erfüllt.

Abg. Dr. Quary (D.P.) erklärt dazu, diese verdienstvolle Prüfungstätigkeit sei rein privatwirtschaftlich. Hier handle es sich aber darum, das Staatsrecht des Reichstags besser zu wahren als bisher. Die Regierung müsse für die Durchführung und Rechnungslegung kaufmännische Gelehrte einsetzen.

Reichswirtschaftsminister Schmidt erwidert, die Kriegsgesellschaften müßten an sich schon ihre Finanzen dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss vorlegen, der sie durch kaufmännische Sachverständige nachprüfen lasse.

Amfliche Bekanntmachungen.
Die Maul- und Klauenseuche in Fünfsbronn ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.
Die Gemeinde Fünfsbronn zählt nun zum 15 km Umkreis.
Nagold, den 27. Juni 1921. Oberamt: Müng.

Altensteig.
Wir nehmen
Zeichnungen
auf
5% Teilschuldverschreibungen der
Neckar-Aktiengesellschaft in Stuttgart
zum Original-Ausgabekurs von 99%, entgegen.
Für Kapital und Zinsen hatten neben dem Vermögen der Gesellschaft das Reich, sowie die Länder Württemberg, Baden und Hessen als gesamtschuldnerische Bürgen. Die Anleihe ist somit mündelsicher.
Den 27. April 1921.
Städt. Sparkasse.

Bernhard Kübler
Berta Kübler
geb. Luj
Vermählte
Plochingen Grömbach
25. Juni 1921.

Altensteig.
Vieh-Verkauf.
Kommen den **Donnerstag**, den 30. ds. Mts., von morgens 7 Uhr ab haben wir wieder einen großen Transport
**junge
Milchkühe**
und schöne
**hochträchtige
Kalbinnen**
in der **Krone** in **Altensteig** zum Verkauf stehen, wozu wir Kaufs- und Zuschliebhaber freundl. einladen.
Friedrich Rahn
und
Max Laffar.

Brennöl
Fliegenleim für den Stall
Fliegenfänger
Zuckin gegen Ungeziefer bei Tieren
Chloralkal
empfehlen
Schwarzwald-Drogerie Altensteig
Telefon 41.

Die
Städtische Sparkasse Altensteig
mündelsicher

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 3695 Fernsprecher 58
Orts Girokasse des Württ. Giroverbands
empfiehlt ihre vielseitigen Einrichtungen der allgemeinen Benützung:
1. Annahme von Spar- und Mündelgeldern bei täglicher Verzinsung zu 3,6% mit Rückberhebungsmöglichkeit in der Regel ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist;
2. Unentgeltliche Ausleihung von Hausparkassen;
3. Gewährung von Darlehen gegen 1. Hypothek oder Verpfändung von Wertpapieren bei mässiger Verzinsung;
4. Annahme von Einzahlungen auf Giro- und Scheckkonto bei täglicher Verzinsung zu 3% provisions- und spesenfrei mit allen Ueberweisungsmöglichkeiten und Vorteilen. Insbesondere erfolgt die Ueberweisung portofrei an Jedermann in ganz Deutschland, einerteil ob der Zahlungsempfänger irgend eine Giroverbindung (Bank-, Sparkasse- oder Postscheckkonto) hat oder nicht;
5. Vermittlung des An- und Verkaufs von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten aller Art;
6. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
7. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Besorgung neuer Zinsscheine;
8. Einzug von Schecks auf das In- und Ausland provisionsfrei.
Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt. Strengste Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle, soweit nicht gesetzliche Auskunftspflicht besteht.
Die Kassenverwaltung.

Stups Wölschurin
Postberren
erfällt Ihnen Ihre Wölschur

Hammer
KRAEMER u. FLAMMER, HEILBRONN

Reinwollene Kleider- u. Kostümstoffe
in schwarz, dunkelblau, weinrot, kirschrot, grün, braun und grau.
Sehr billige Preise!
Grosse Auswahl!
Christ. Schwarz, Nagold, Bahnhofstrasse.
Der neue amtl. Fahrplan
ist zu haben in der
W. Rieker'schen Buchhdlg. Altensteig.

Alle Druckerarbeiten
für den privaten, geschäftlichen und amtlichen Verkehr liefert in kürzester Zeit und in sauberster Ausführung bei billigen Preisen die
W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig.
Morgen **Mittwoch** vorm. von 8 Uhr ab verkauft ich im **"Girsch"** in **Altensteig**
schöne
Milch- und Läuferfische

Schnierle, Garrweiler.

Altensteig.
Zwei Stück gebrauchte, noch gut erhaltene
Wald-Seile
aus Hans verkauft preiswert
Karl Robler junior,
Altensteig.

Ein jüngerer
Knecht
für Haus- u. Landwirtschaft findet sofort Stelle bei
Dieterle & Stern.
Calw.
Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, bei guter Bezahlung sofort gesucht, Familienanschluss.
F. Beathalter
Zigarrenfabrik.

"Drogerol"
ist das **Beste**
für Kranke u. Schwache Tiere, bei Schweine.
Paket ca. 2 Pf. M. 4.-
10 Pakete M. 35.-
Nichts anderes nehmen!
Alleinverkauf für
Altensteig:
Chr. Burghard jr.
Pfarrstraße 10
Apotheker Nettich.

Altensteig.
Schöne
Speisezwiebel
empfiehlt
J. Wurster.
Gestorbene:
Ehhausen: Magdalena Gütch, geb. Schütte, 62 J.
Durrweiler: Chr. sine Schied, geb. Böller, 42 J.
Rembulach: Katharine Fischer, geb. Hoarer.
Stuttgart: Viktor Eichele, geboren in Rälberbronn (Schulhaus).
Calw: Margarete Bacher, geb. Bühr.

„Göppinger Sauerbrunnen“
rein natürliches Tafel- und Gesundheitswasser, kein Zusatz, keine Ausscheidung.
Niederlage bei: **Fritz Bühler jr., Altensteig, Telefon Nr. 5.**

